



Jagdverein "Hubertus" Gießen u. Umgebung e. V.

Mitglied des Landesjagdverbandes Hessen, des Jagdgebrauchshundeverbandes und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



Rundschreiben IV/2010

Dieter Mackenrodt
Hofgut Bubenrod
35444 Biebental

im Dezember 2010

mehr auf der Homepage:
www.hubertus-giessen.de

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,
liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

zum Ausklang des Jahres möchte ich mich noch einmal bei Ihnen melden, um Aktuelles zu berichten und auch eine erste Bilanz zum rückliegenden Jahr 2010 ziehen.

Kurz gesagt: Es war ein gutes Jahr für den JV Hubertus Gießen:

- Wir haben den Schießstand und das Vereinshaus in Garbenteich saniert und auch eine erfolgreiche Brunnenbohrung dort durchgeführt (Wir haben jetzt Wasser!)
- Mit dem WCO haben wir einen langfristigen Pachtvertrag geschlossen und eine neue (aktualisierte) Satzung steht für die JHV zur Abstimmung bereit.
- Wir haben unsere Einlagerungen aus Schloss Laubach zurück erhalten.
- Die Mitgliederzahl ist deutlich gestiegen und im Jungjägerkurs befinden sich 17 neue Anwärter.
- Die Besucherzahlen auf unserer Internetseite sind auf 2000 pro Monat gestiegen und im Hessischen Hof Gießen haben wir wieder einen Stammtisch abgehalten.
- Unser Hundewasser erstrahlt im neuen Glanz und das „Rundschreiben“ hat ein neues Gesicht.

Wir können mit Recht stolz sein auf das was wir in diesem Jahr erreicht haben!

Aber lesen Sie bitte selbst:

Arbeitseinsatz am Hundewasser in Garbenteich

Der Vorstand hatte zu zwei Tagen Arbeitseinsatz am vereinseigenen Hundewasser in Garbenteich aufgerufen. Beide Tage waren ein voller Erfolg und wir waren über die große Anzahl der Helfer sehr erfreut.

Stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer möchten wir namentlich Christian Loh und Christopher Krausch erwähnen, die mit „schwerem Gerät“ und hoher Fachkompetenz wesentlich zum Erfolg der Aktion beigetragen haben.

Durch die Auslichtung hat der für die Hundeausbildung wichtige Schilfbewuchs nun wieder Platz sich am Teichrand weiter auszudehnen.





Mit dieser Aktion haben wir beste Voraussetzungen für die Übungsarbeit der Mitglieder und die Ausbildung unserer Jungjäger geschaffen.

Der Vorstand des Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. war über die hohe Beteiligung seiner Vereinsmitglieder positiv überrascht und dankt allen Helferinnen und Helfern für den erfolgreichen Arbeitseinsatz am Wasser und der Hütte!

Der Jagdgebrauchshund ist seit jeher ein notwendiger Begleiter der Jäger.

Im Sinne der Jagd und des Tierschutzes muss er es heute mehr denn je sein.



Mittelhessenschau 2010 – Ein großer Erfolg für Hubertus!

Das Interesse an Natur, Jagd, und Umweltfragen ist sehr groß...

Dies zeigte die neue Mittelhessenschau, die unter dem Namen „Leben und Genießen“ vom 05.– 07. November 2010 mit 11.500 Besuchern in den neuen Hessenhallen in Gießen stand.

250 Aussteller präsentierten in sieben Messehallen ein äußerst vielfältiges Angebot.

Unser Verein präsentierte sich in Halle 6 auf über 60m² Standfläche mit einem der schönsten Stände der Mittelhessenschau. Mitglieder des Vereins informierten über die Bedeutung der Jagd für das Gleichgewicht in der Natur und über ökologische Zusammenhänge. Sie informierten über das Vereinsleben, die bewährte praxisorientierte Jung-

jägerausbildung und die Arbeit der Ausschüsse.

Das Fazit fiel daher für die Mittelhessenschau sehr positiv aus. Dem schlossen sich die vielen Vereinsmitglieder und Gäste auf dem Stand an, der mit einem Herbstwald, Tierpräparaten, Informationsständen zu Lernort-Natur und dem Arbeitskreis Naturschutz geschmackvoll dekoriert war.

Großen Anklang fand daher der Lernort-Naturkoffer und die ausgelegten Informationsbroschüren.

Zuschauer magnet waren im Besonderen die beiden Falkner Berthold Geis und Detlef Kotsch, die am Stand mit ihren Greifvögeln Wissenswertes über das Verhalten der Vögel, ihre Fütterung und die Beizjagd informierten und somit für einen Hingucker der besonderen Art gesorgt hatten. Die Haltung der Greifvögel sowie die Trainingsmetho-



den und Ausrüstungsgegenstände eines Falkners wurden dem interessierten Publikum vermittelt.

Höhepunkt der Messeveranstaltung war dann am Sonntag der Auftritt des Hubertus-Jagdhornbläserchors unter der Leitung von Oswald Henzel und die anschließend hervorragende Präsentation bekannter Jagdhunderassen durch Arthur Grölz auf der Bühne der Hessenhallen.



Die Jagdhornbläser des Vereins und die große Anzahl von Jagdhunden waren durch alle Hallen der traditionsreichen Mittelhessenschau zu hören. Mit dieser Öffentlichkeitsarbeit wurde die Zielsetzung – noch mehr Verständnis für die Jagd, Jäger und ihr Tun in der Bevölkerung – mehr als erreicht und die Erwartungen zur Mittelhessenschau 2010, die in diesem Jahr erstmals unter der Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten Dr. Lars Witteck stand, übertroffen.

Hubertusmesse Kloster Arnsburg mit Jägerschlag (13. November 2010)

Die schon zur Tradition gewordene „Hubertusmesse“ des „Jagdvereins Hubertus Gießen und Umgebung“ fand in diesem Jahr unter großem Interesse der Bevölkerung sowie Mitglieder des Vereins im Dormitorium des Klosters Arnsburg bei Lich statt. Dabei kamen die Parforcehörner des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg in der Akustik des ehemaligen Schlafsaals der Mönche hervorragend zur Geltung. Den jagdlichen Rahmen gaben der Falkner Detlef Kotsch und Monika Riess mit einem Steinadler und Wanderfalken.

Der ökumenische Gottesdienst wurde gehalten von Dekan i. R. Christian Scholz und Dr. Hans-Joachim Schäfer. Er wurde eingeleitet vom Bläserchor des Jagdvereins Hubertus Gießen unter der Leitung von Oswald Henzel mit der „Begrüßung“.

Danach übernahm das Parforcehornchor „Hoher Vogelberg die musikalische Gestaltung, die mit dem „Introitus“ begann und einem festgelegten Ablauf folgte. Den „Sonnengesang“ des heiligen Franziskus und die Hubertuslegende lasen Dieter Mackenrodt und Dr. Markus Langhans, unterbrochen von einem getragenen Choral der Bläser.

Scholz hatte die Geschichte „Hiob“ seiner Predigt zugrunde gelegt, die letztlich den Blick auf die Schöpfung öffnet und zum Umgang mit der Natur führt. Danach sollten Jäger und Naturschützer Partner sein, schloss er seine Predigt. Zwischen Glaubensbekenntnis, Gebet und Vaterunser gehörten „Sanctus“ und „Agnus dei“ zum Ritual der Hubertusmesse, bevor am Ende die imitierten „Glocken“ der Hörner erklangen. Der Jagdverein hat den alten Brauch des „Jägerschlags“ wiederum zum Anlass genommen, während der traditionellen Hubertusmesse die Jungjäger des letzten Lehrganges damit auszuzeichnen.



Der Vorsitzende forderte dabei die Jungjäger auf, den Auftrag der Natur entgegen zunehmen und wies darauf hin, dass Jägerprüfung und Jagdschein noch kein Garant für Waidgerechtigkeit seien. Erst die seelische und sittliche Reife geben das



Recht zum Führen einer Waffe. Nicht die Flinte macht den Jäger, sondern das Herz; mit großer Bereitschaft und stetem Bemühen und Streben auch um die Kenntnisse der Lebens- und Verhaltensweisen der frei lebenden Tierwelt.

Dieter Mackenrodt leitete das „uralte Brauchtum“ ein und Ausbildungsleiter Mike Will nahm den Jägerschlag bei jedem einzelnen Jungjäger vor und überreichte die Jägerbriefe. „Der erste Schlag soll Dich zum Jäger weihn, der zweite Schlag soll Dir die Kraft verleihen zu üben stets das Rechte, der dritte Schlag soll Dich verpflichten, nie auf die Jägerehre zu verzichten“, so der Text zu den drei Schlägen mit dem Hirschfänger. Begleitet wurde die Zeremonie mit „Blattschlagen“ und „Ein Gruß dem Jungjäger“ von der gemischten Bläsergruppe. Den Jägerbrief erhielten Dr. Frank Aschenbrenner, Dieter Damm, André Fuhr, Thilo Gernandt, Sebastian Jakob, Karl-Heinz Krug, Robin Lynker, Thorsten Müller, Marco Pläß, Kurt Schauermann, Ralf Schmidt, Lehrgangssprecher Otto Speier und Claudia Weber.

Abschließend richtete der Vorsitzende noch ein Wort an die Bevölkerung und forderte auch diese auf, noch mehr Rücksicht auf die Natur zu nehmen und damit auch Ihren Beitrag zur Erhaltung der heimischen Tier und Pflanzenwelt zu leisten.

Vorteile einer Mitgliedschaft beim JV Hubertus Gießen und Umgebung e.V.

- Schießstand – Nutzung des eigenen Schießstandes mit Vereinshaus
- Vereinsleben – (Sommerfest, Hubertusmessen, Teichfest, Weiterbildungsveranstaltungen etc.)
- Hundewasser – Nutzung des eigenen Geländes mit Hütte
- Stärkung des JV bei der Vertretung der Interessen von Jagd und Jägern gegenüber Politik, Gesellschaft, Behörden etc.
- Gefühl der „Geschlossenheit“ (...nur gemeinsam sind wir stark...)
- Ermöglichen einer effizienten jagdlichen Öffentlichkeitsarbeit und damit u.a. Förderung des Verständnisses bei der nichtjagenden Bevölkerung
- Mitwirkung als anerkannter Naturschutzverband bei Eingriffen in Natur und Umwelt
- Förderung der Jagdkultur, insbesondere des jagdlichen Brauchtums
- Bezug Hessenjäger
 - Aktuelle Informationen auf lokaler, überregionaler und bundesweiter Ebene durch den monatlichen Hessenjäger (kostenloser Bezug)
- Regelmäßig Mitglieder-Rundschreiben mit Bericht des Vorstandes und der Ausschüsse
- Internetforum für Mitglieder (www.hubertus-giessen.de) Aktuelle Informationen!
- Ausbildungsangebot zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung
- Hundeführerlehrgänge und Jagdhundeprüfungen
- Sonderkonditionen beim Kauf von Jagdausrüstungen (Sonderaktionen) oder beim Abschluss Jagdhaftpflicht-, Jagdhundeversicherung sowie Geländefahrzeugen etc.
- Hilfe bei der Vermarktung des Wildbrets
- Hilfe bei der Suche bzw. teilweise Vermittlung von Jagdmöglichkeiten (Marktplatz)
- Beratung in jagdpraktischen und jagdrechtlichen Angelegenheiten

**Sie sehen, die Mitgliedschaft im Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. hat viele Vorteile!
Für Sie persönlich und für die Jagd insgesamt. Empfehlen Sie bitte unseren Verein Ihren Jagdfreunden.**

Wir sagen herzlichen Dank!

Der Kreisjagdberater Prof. Dr. Herzog informiert zum Thema Wildunfälle:

Bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Wild kommt die Polizei der Verkehrssicherungspflicht nach, in dem Sie das getötete Wild von der Straße zieht.

Schwer verletztes Wild erhält von der Polizei den Fangschuss; bei flüchtigem Wild oder wenn Anzeichen vorliegen, dass nach Tötung eines Muttertieres noch Jungtiere zu versorgen sind, wird der Jagdausübungsberechtigte (Jagdpädchter) sofort benachrichtigt, damit der ggf. unverzüglich eine Nachsuche veranlassen kann.

Bei zur Nachtzeit getötetem Wild erfolgt die Benachrichtigung am nächsten Tag. Die Unfallstelle wird mit einem Kreidestrich kenntlich gemacht. Auf besonderen Wunsch werden Jagdausübungsberechtigte noch nachts informiert.

Die Fallwildbeseitigung wird in aller Regel vom Schutze der gesetzlichen Unfallversicherung umfasst; nur besteht dieser Versicherungsschutz in der überwiegenden Zahl der Fälle nicht bei der landwirtschaftlichen Unfallversicherung, sondern bei der Unfallversicherung der öffentlichen Hand.

Nach Auskunft haben die Straßenmeistereien alle öffentlichen Straßen (mit Ausnahme der Gemein-

destraßen) zu betreuen. Zur Betreuung gehört auch das ordnungsgemäße Beseitigen von Fallwild. Bei Gemeindestraßen trifft diese Verpflichtung die Gemeinde. Der Jagdpächter hingegen ist hierzu nicht verpflichtet.

Aufgrund dieser Situation hat sich die Unfallkasse Rheinland-Pfalz für zuständig erklärt, wenn Personen (sowohl Jäger als auch Passanten) auf öffentlichen Straßen Fallwild aufnehmen und an den Straßenrand bzw. zur weiteren Entsorgung verbringen. Dies soll entsprechend auch für die Unfallkassen in anderen Bundesländern gelten.

Versicherungsschutz für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft kann ausnahmsweise nur dann bestehen, wenn zum Unfallzeitpunkt für das Jagdunternehmen eine betriebsdienliche Tätigkeit durchgeführt wird. Dies ist der Fall wenn sich der Jagdunternehmer dem Fallwild aufgrund seines bestehenden Aneignungsrechts annimmt. Das Aneignungsrecht besteht allerdings nur für Straßen an oder durch das eigene Jagdrevier, nicht auf sonstigen Straßen.

Das verunfallte Wild darf allerdings nicht als Nahrungsmittel in den Verkehr gebracht werden.

Lehrgang: Schulung zur kundigen Person

Seit dem 01. Januar 2006 gelten die EU-Lebensmittel-Hygienevorschriften bei der Gewinnung, weiteren Behandlung und Vermarktung von Wildbret in Deutschland. Nach einem Erlass des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz sind in Hessen „kundige Personen“ die Personen, die eine Jägerprüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines nach dem 01.01.2007 abgelegt haben.

Der Jagdverein Hubertus Gießen bietet seinen Mitgliedern die LJV-Schulung zur „kundigen Person“ **kostenlos** an, anderen LJV-Mitgliedern für € 25,- / Person.

Donnerstag, 13. Januar 2011 Beginn: 19.00 Uhr, **Veranstaltungsort:** Holz und Technikmuseum Wettenberg-Wißmar,

Referent/Leiter: Mike Will, **Anmeldeschluss:** Mittwoch, 12. Januar.2011, Hinweis: Teilnehmerzahl max. 25 Personen

Lehrgang: Trichinenprobenentnahme-Schulung

Mit Änderung des Fleischhygienegesetzes und der Fleischhygieneverordnung vom 4. November 2004 ist für interessierte Jäger die Möglichkeit geschaffen worden, an einer von der zuständigen Veterinärbehörde durchgeführten Schulung zur Trichinellenprobenentnahme teilzunehmen. Neben Kenntnissen der gesetzlichen Grundlagen wird hier auch Wissen über die Biologie und Verbreitung der Trichinellen, über das Aufbrechen der Stücke zur korrekten Probenentnahme sowie über die weitere Behandlung der Trichinellenproben (Verpackung, Anbringen der Wildmarke etc.) vermittelt.

Jeder, der im Kreis Gießen seinen Wohnsitz hat oder hier ein Jagdrevier gepachtet/einen Begehungsschein für ein Revier hat, kann z. B. eine Schulung des Amtes für Veterinärwesen Gießen besuchen und eine Teilnahmebescheinigung erwerben. Diese Bescheinigung berechtigt zur Übertragung der Befugnis der Trichinellenprobenentnahme im Kreis Gießen, aber auch in anderen Landkreisen sowie in anderen Bundesländern, allerdings muss dann die Übertragung durch das für das jeweilige Revier zuständige Amt erfolgen. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass sich durch Schulung mit anschließender Übertragung die Untersuchungskosten pro Stück von € 12,74 auf € 2,87 reduzieren.

Dienstag, 22. Februar 2011 Beginn: 19.00 Uhr, **Veranstaltungsort:** Holz und Technikmuseum Wettenberg-Wißmar

Referent/Leiter: Dr. Sigrid Thorius-Ehrler, **Anmeldeschluss:** Montag, 21. Februar 2011, Bei Rückfragen Mike Will 06406/74115 oder mw@hubertus-giessen.de

Tagesseminar: „Das Anschluss-Erkennen und Bewerten von Pirschzeichen“

Eine besondere Herausforderung für den Jäger ist das Erkennen und richtige Bewerten von Pirschzeichen am Anschluss. Der renommierte Schweißhundeführer Klaus Osan, Salzböden weist in einem Tagesseminar (vormittags Theorie / nachmittags Praxis im Revier) schrittweise in die kompakte Materie „Anschluss und Pirschzeichen“ ein. Assistent wird ihm dabei von Timo Kaletsch. Der Teilnehmer erlernt dabei die sachgerechte Beurteilung von Pirschzeichen.

Ein Seminar für „Greenhorns und alte Hasen“ am Samstag, den 5. Februar 2011 in /um Biebertal von 9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr. (Wetterfeste Bekleidung und Schuhwerk wird empfohlen).

Tagesagenda:

Zeit:	Thema:	Ort:
bis 8.50 Uhr	Eintreffen und Einnehmen der Plätze	Gaststätte „Zum Hirschwirt“, Biebertal-Königsberg (Saal Gaststätte)
09.00–09.10 Uhr	Begrüßung und Organisation	Saal Gaststätte Vorsitzender JV Hubertus
09.10–12.00 Uhr	Vortrag „Rund um den Anschluss“	Saal Gaststätte
12.00–13.30 Uhr	Mittagspause / Essen	Speisesaal „Zum Hirschwirt“
13.30 Uhr	Fahrt ins Revier	
13.45–16.45 Uhr	Ansprechen der Pirschzeichen Besprechen der Stationen Aussprache und Diskussion	im Revier im Revier im Revier
ca. 16.45 Uhr	Verabschiedung mit Urkunde (gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer)	

Das Tagesseminar ist begrenzt auf max. 20 Teilnehmer.
Anmeldungen bitte an
Dieter Mackenrodt
Mobil: 0172-6766504 oder per
E-Mail: dm@hubertus-giessen.de.

**Kostenbeitrag € 40.– incl.
Mittagessen beim „Hirschwirt“**



Ihr Büchsenmachermeisterbetrieb

Rodheimer Str. 97
35452 Heuchelheim
Tel. 0641-71929. Fax. 0641-74198

- **Sie finden uns ab sofort in neuen Verkaufsräumen !**
(50 m vom alten Standort entfernt/ auf anderer Straßenseite vis a vis)
- **Besichtigen Sie unseren neuen begehbaren Tresorraum mit über 120 Langwaffen**
 - **Top-Alljagd-Angebote**
 - **S & B ZF 2,5 – 10 x 56 Klassik Leuchtabs. L3 nur 1250.-€**
 - **Versch.Jagdhosen 25.-€, Westen 5.-€**

**Besuchen Sie uns im Internet: www.waffen-geller.de
e-mail: juergen.john@waffen-geller.de**

Fuchswoche 2011

Auch im Februar 2011 sind die Jäger des Jagdverein Hubertus Giessen wieder zur Teilnahme an einer Fuchswoche aufgerufen. Wir unterstützen so die Veterinärämter im Rahmen der wissenschaftlichen Untersuchung der erlegten Füchse auf die für den Menschen gefährlichen Krankheiten Tollwut und Fuchsbandwurm.

Während früher die Jagd auf das Haarraubwild in den Wintermonaten vom Erbeuten eines guten



Winterfuchses geprägt war, ist diese Sparte wegen der gesunkenen Nachfrage nach Fuchspelzen nahezu uninteressant geworden.

Da das Raubwild mangels eigener Feinde und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Hasenpopulation trotzdem bejagt werden muss, wollen wir mit dieser Aktion einen sinnvollen Beitrag zur Erhaltung einer gesunden Flora und Fauna leisten.

Wir wollen in der Zeit vom 14. – 19. Februar 2011 (Mondwoche) Haarraubwild bejagen und am Samstag den 19.02.2011 auf unserem Vereinsgelände (Schießstand) gemeinsam gegen 15 Uhr die Strecke legen und verblasen.

Anlieferung bitte zwischen 13 – 15 Uhr.

Die Hegegemeinschaften sind hierzu herzlich eingeladen und werden informiert. Für Speis und Trank wird gesorgt!

Motorsägenlehrgang bei „Hubertus Giessen“ auch in 2011

Die Ausbildung gliedert sich in technische Grundkenntnisse, Wartung und Instandsetzung, Schärfetechniken, Unfallverhütung, Säge- und Schneidetechniken am liegenden Holz.

Die Ausbildung entspricht den Vorgaben der Unfallkassen der Länder sowie den zuständigen Berufsgenossenschaften

Für den praktischen Teil wird die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) erforderlich: Schnittschutzhose, Sicherheitsschuhe mit Schnittschutz!, Schutzhelm mit Gehör- u. Gesichtsschutz und wenn vorhandene eigene Motorsäge – die eigenen oder betrieblichen Motorsägen werden für die Instandsetzung und den parktischen Einsatz benötigt.

Kursteilnehmerzahl jeweils: 10 Personen; Teilnahmegebühr: 75,- pro Teilnehmer

Ausbildungsleiter Mike Will,
Tel. 06406-74115, Fax: 06406-904433
E-Mail: Mikes: B_G_Bau@t-online.de

Die angemeldeten Teilnehmer werden rechtzeitig über die Termine und den Lehrgangsort informiert.

Wolfgang Meinel
Forstwirtschaftsmeister
Motorsägenschulung
Hessen-Forst-Lizenz-Nr. 22



Gemeinnützigkeit

Der Jagdverein Hubertus Giessen und Umgebung e.V. ist gemeinnützig! Damit sind die Mitgliedsbeiträge steuerlich abzugsfähig.

Auch bietet sich die Möglichkeit Sach- und Geldspenden an den Verein zu leisten. Selbstverständlich wird Ihnen eine Spendenquittung ausgestellt, die Sie ebenfalls steuerbegünstigt einsetzen können.

Hubertus-Termine in 2011

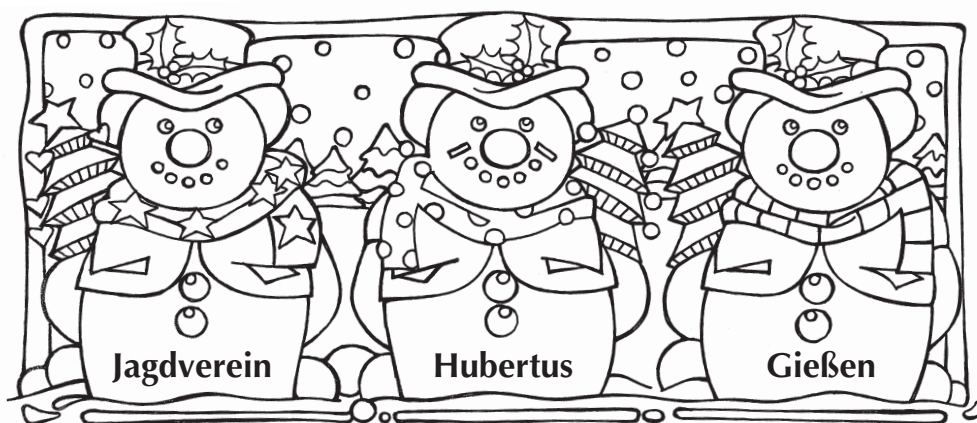
13.01.2011	Schulung zur kundigen Person, Holz und Technikmuseum Wettenberg	
05.02.2011	Anschlusseminar mit Herrn FAR i.R. Klaus Osan	
14. – 19.2.2011	Fuchswoche 2011 (19.02. Strecke legen am Schießstand Garbenteich)	
22.02.2011	Schulung Trichinenprobenentnahme, Holz und Technikmuseum Wettenberg-Wißmar	
05.03.2011	Standöffnung Schießstand Garbenteich	
19.03.2011	Jahreshauptversammlung Großen-Buseck, Kulturzentrum	
02. – 03.04.2011	Bezirksschießen I	Schießstand Garbenteich
04. – 05.06.2011	Bezirksschießen II	Schießstand Garbenteich
01. – 03.07.2011	Landesmeisterschaft	Schießstand-Garbenteich

In den letzten Monaten haben wir gesehen was wir **gemeinsam** für den Verein erreichen können.

Wenn wir im „Hubertus“ diesen Gemeinsinn bewahren, liegt eine sehr gute Zeit vor uns. **Persönlich** möchte ich mich bei dem Vorstand und allen Vereinsmitgliedern bedanken, die mich mit Ihrer Unterstützung durch das Jahr getragen haben.

Der neue Vorstand arbeitet hervorragend zusammen und setzt gemeinsame Akzente.

**Wir freuen uns bereits mit Ihnen auf das Jubiläumsjahr 2011;
nämlich 90 Jahre Jagdverein Hubertus Gießen!**



Ihnen, liebe Mitglieder, danken wir von ganzem Herzen für Ihre Treue und senden Ihnen auf diesem Wege unsere besten Wünsche für eine stressfreie und harmonische Weihnachtszeit sowie einem entspannten Jahresausklang.

Möge das Neue Jahr 2011 Ihnen viel Glück, Gesundheit und vor allem reichlich Anblick im Revier schenken.

*Herzlichst,
Dieter Mackenrodt
1. Vorsitzender*